

Das Zentrum für Empirische Bildungsforschung Niedersachsen

Vorstellung eines neuen Zentrums im Entstehen

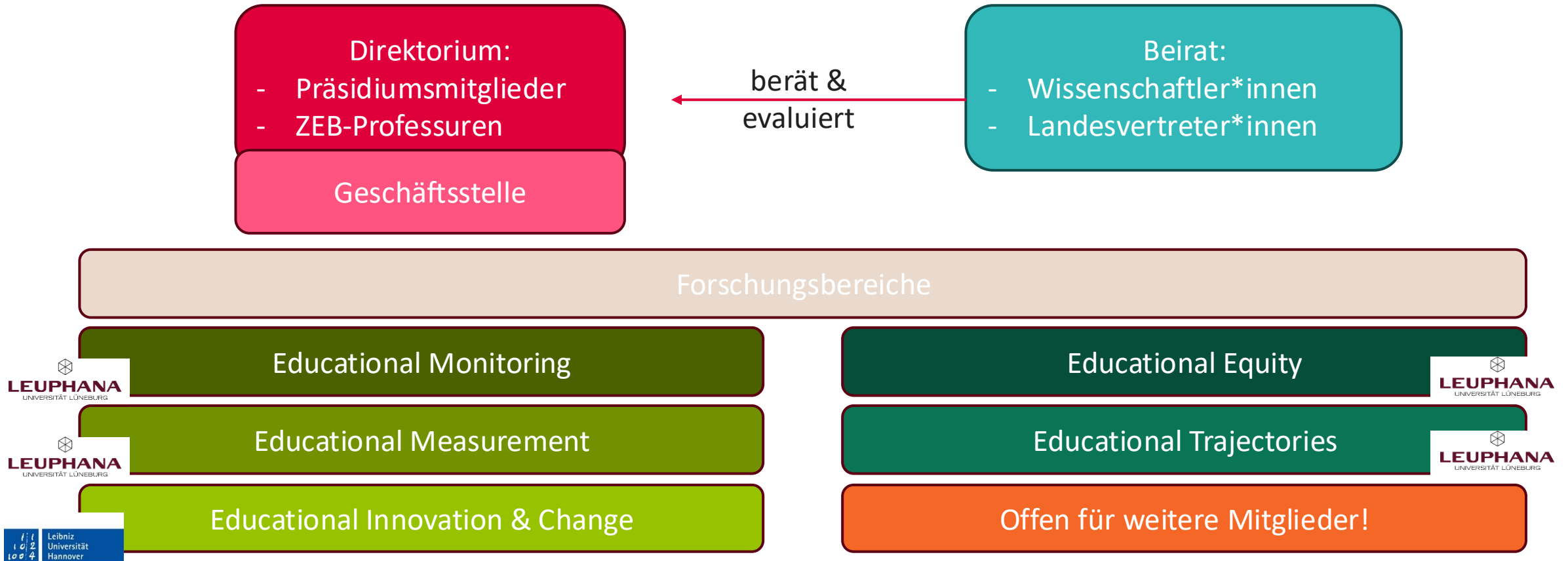
Förderung & Gründung des ZEB

- Kooperation: Leuphana Universität Lüneburg & Leibniz Universität Hannover
- Mit 5,8 Mio. Euro für 6 Jahre durch zukunft.niedersachsen gefördert
- Danach Verstetigung durch die Unis
- Arbeitsbeginn im Herbst 2026 mit 2 Professuren (LUL & LUH)
- 3 Professuren folgen vrstl. 2027/2028

Ziel der Förderung

- Die empirische Bildungsforschung in Niedersachsen stärken
- Wissenschaftliche Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Bildungssystems nutzbar machen
- Verbindung von empirischer Bildungsforschung, Bildungsmonitoring und evidenzinformierter Schul- und Bildungssystementwicklung

Das ZEB



Team

Leuphana



Professur
Educational Monitoring,
Dr. Christine Sälzer

Professur
Educational Measurement,
in Berufung



Geschäftsführung,
Dr. Ramiro Glauer

+ 2 Juniorprofessuren:
Educational Trajectories
(Bildungsverläufe)
Educational Equity
(Bildungsgerechtigkeit)

Leibniz Uni Hannover



Professur
Innovation & Change,
Dr. Denise Demski



Projektkoordination,
Dr. Hannah Elmer

Beirat (aus Wissenschaft & Bildungssystem)

- Prof. Dr. Kai Cortina (Ann Arbor, Michigan)
- Dr. Martina Diedrich (Governance-Zentrum CHANCEN-Verbund)
- Dr. Petra Hoppe (MK Niedersachsen)
- Prof. Dr. Nina Jude (Uni Heidelberg)
- Nicola Klebba (NLQ)
- Prof. Dr. Hans Anand Pant (ehem. HU Berlin)
- Christoph Schiene (MWK)
- Heiko Sibberns (ehem. IEA Hamburg)

Forschung am ZEB: Von Daten zu Handlungswissen

- **Educational Monitoring:**
 - Bildungsentwicklungen systematisch beobachten, analysieren und einordnen
 - Untersuchen, wie wissenschaftliche Erkenntnisse in bildungsbezogene Entscheidungsprozesse einfließen („Evidence to Action“)
- **Educational Innovation & Change:**
 - Untersuchen, wie sich Bildungsprozesse und -institutionen transformieren lassen
- **Educational Measurement:**
 - Innovative Erhebungs- und Analysemethoden entwickeln

Das ZEB als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Bildungssystem

- Drei zentrale Aufgaben:
 - Bildungsdaten zugänglich machen
 - wissenschaftlichen Nachwuchs fördern
 - **Wissenstransfer** stärken
- Kooperation mit Schulen, Bildungsadministration, Politik und wissenschaftlichen Netzwerken
- Anspruch: Evidenz nicht nur generieren, sondern ihre Nutzung und Wirkung im Bildungssystem mitgestalten
- Wissen kommt aus allen Bereichen des Bildungssystems, nicht nur aus der Wissenschaft

Transferverständnis: Knowledge Valorization

- Alle Beteiligten tragen zum Erkenntnisprozess und zur Lösung bei
- **Weder:** lineare Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen
- **Noch:** Auftragsforschung
- Sondern kontinuierlicher Austausch in langfristigen Partnerschaften, bspw. in Research-Practice-Partnerships o.ä.

Knowledge Valorization

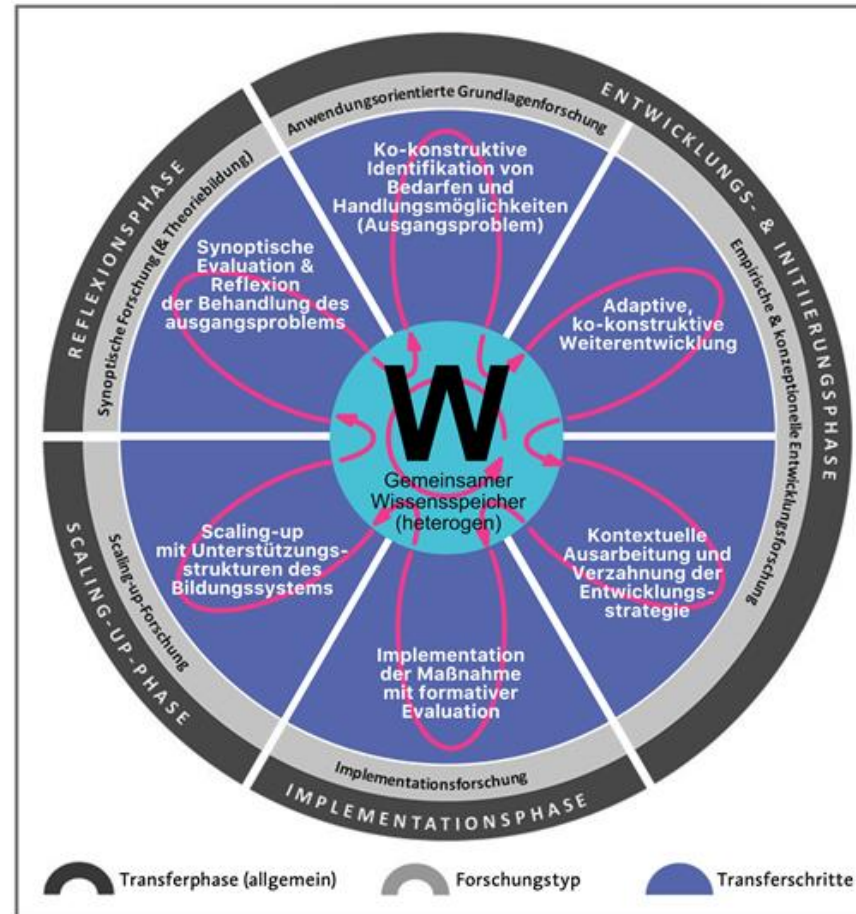


Abb. 1: Integratives Transferprozessmodell. Dargestellt werden die typischen Phasen von Transferprozessen (dunkelgrau), die dort hauptsächlich anzutreffenden Forschungstypen (grau) und konkreten Transferschritte (hellgrau).

Was heißt das konkret?

Was ich im Rahmen meiner Professur vorhabe

Zwei Stränge sind handlungsleitend

Eigene Projekte und Netzwerke

1. Netzwerk Schulabsentismus bzw. Schulbesuch aus Wissenschaft, Praxis und Verwaltung/Politik
2. Forschung dazu, wie Monitoring gestaltet sein sollte, damit „alle was davon haben“

Strategische Programmatik

1. Wie wird das ZEB als gutes Dach und Partner wahrgenommen?
2. Welche Kombination an Forschungsschwerpunkten soll das ZEB mittel- und langfristig auszeichnen?
3. Praxisrelevanz und methodische Solidität
4. In relevanten Häusern auf die richtige Ebene kommen

Bereits laufende Projekte

Mitgenommen

1. FAIR: Freiburger Ansatz für Integration und Regelmäßigkeit im Schulbesuch (berufliche Schulen der Stadt Freiburg, 2025-2028)
2. MOSAIK: Monitoring, Organisation, Schnittstellen, Akteursperspektiven, Innovation und Kommunikation bei Schulabsentismus in Baden-Württemberg“ (BW Stiftung, 2026-2028)

Dagelassen (Stuttgart/BW)

Stay@School BW:
Schulentwicklungsprojekt aus dem CHANCEN-Budget zur Verbesserung des Schulbesuchsverhaltens (Startchancen, 2026-2029)

Ausblick

- Gründungsphase mit Leben füllen
- Vertrauen aufbauen
- An einem Strang ziehen, auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten
- Zunächst in Niedersachsen Kooperationen und Netzwerke aufbauen, dann auch länderübergreifend
- Veranstaltungsformate finden, die Begegnungsräume schaffen
- Bin gerne für die BAG ansprechbar!

Link zum ZEB

